

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen
27. Landesversammlung
09. - 10. Februar 2007 in Chemnitz

Gegenstand:

Änderungsanträge zum Leitantrag
Mitbestimmung ausbauen – Demokratie leben

TO-Punkt

Antragsteller:

RV Westlausitz

A-1-1

Bemerkungen:

Abstimmung:

Stimmen abgegeben: _____
Gültig: _____
Ja: _____ Nein: _____ Enth: _____
Zurückgezogen:
Modifizierte Übernahme:

1 Die Landesversammlung möge beschließen:

2
3

4 **Änderungsantrag zum Leitantrag**
5 **„Mitbestimmung ausbauen – Demokratie leben!“**

6
7

8 **Änderungsanträge zu A-1 neu (Stand 18.01.2007)**

9

10 **ÄÄ 1:**

11 Zeile 16 alt: „ Extremistisches Gedankengut fällt auf weniger fruchtbaren Boden.“

12 Zeile 16 neu: „**Rechtsextrems, rassistisches Gedankengut fällt auf weniger fruchtbaren**
13 **Boden.**“

14 **Begründung:**

15 In Sachsen ist das Problem des Rechtsextremismus groß. Daher sollte es an dieser Stelle klar benannt
16 werden und nicht mit dem zweifelhaften „Extremismus“-Begriff umschrieben werden. Den
17 Grundgedanken, mehr Demokratie gegen diesen Gedanken, unterstützt der RV Westlausitz ausdrücklich.

18

19 **ÄÄ 2:**

20 Zeile 79-82 alt: „Das gilt auch für Protokolle der Kreistage, Stadt- oder Gemeinderäte und die rechtlichen
21 Grundlagen und Gesetze, die sowohl auf Landes- als auch auf Kommunalebene endlich für jedermann
22 zugänglich gemacht werden müssen.“

23 Zeile 79-82 neu: „**Das gilt für Protokolle, Satzungen, Beschlüsse, Entwürfe, Amtsblätter und**
24 **Haushalte der Kreistage, sowie der Stadt- und Gemeinderäte. Ebenso bleibt es erforderlich,**
25 **die rechtlichen Grundlagen und Gesetze auf Landes- und Kommunalebene jedermann**
26 **zugänglich zu machen.**“

27 **Begründung:**

28 Gerade in kleineren Gemeinden sind keine Satzungen, Protokolle etc. online. Haushalte liegen meist nur
29 zwei Wochen öffentlich aus, so dass demokratische Teilhabe schwer möglich ist, da die Wege zur
30 Gemeindeverwaltungen immer größer werden und die Öffnungszeit nicht gerade bürgerinnen- und
31 bürgerfreundlich sind. Eine Internetseite mit all den oben angeführten Informationen könnte ein Gewinn
32 sein.

33

34 **ÄA 3:**

35 Am Ende wird nach Zeile 167 folgender Abschnitt eingefügt: (ab Zeile 169 (alt) verschiebt sich
36 alles nach unten):

37 **„Wahl der Abgeordneten- Vertrauen schaffen!**

38 **Unsere GRÜNE Landtagsfraktion hat mit Ihrem Vorschlag zur Neuregelung der**
39 **Abgeordnetenbezüge erste, konkrete Vorstellungen vorgelegt. Dies entspricht unseren**
40 **Grundsätzen und wird an dieser Stelle begrüßt.**

41 **Allerdings gehört es auch zu unseren Grundüberzeugungen, den BürgerInnen bei Wahlen**
42 **die Möglichkeit zu geben, direkter auf die Abstimmung einzuwirken. BÜNDNIS 90/DIE**
43 **GRÜNEN in Sachsen setzen sich dafür ein, Kumulieren und Panaschieren bei der**
44 **Landtagswahl zu ermöglichen. Die BürgerInnen müssen das Recht bekommen, die**
45 **Reihenfolge der Listenplätze selbst festzulegen. Wir als Partei entscheiden dann nur noch,**
46 **wer auf der Liste steht. Uns ist die bessere Beteiligung der BürgerInnen wichtiger, als der**
47 **Machterhalt Einzelner Personen in allen Parteien. In der Praxis sollte jeder maximal drei**
48 **Stimmen erhalten, wie es bei den Kommunalwahlen bereits üblich ist.“**

49 **Begründung:**

50 Bei den Kommunalwahlen ist es auch in Sachsen üblich, die Methode des Kumulierens (Stimmen auf eine
51 Person oder Partei konzentrieren) und Panaschieren (Stimmen auf mehrere Personen oder Parteien
52 verteilen) anzuwenden. Von daher ist anzunehmen, dass die BürgerInnen sich bereits informieren und es
53 keine größeren Probleme geben dürfte. Fast alle empirischen Belege (Vgl.
54 [http://p22576.typo3server.info/fileadmin/md/pdf/diskussionspapiere/du25-kumulieren-](http://p22576.typo3server.info/fileadmin/md/pdf/diskussionspapiere/du25-kumulieren-panaschieren.pdf)
55 [panaschieren.pdf](http://p22576.typo3server.info/fileadmin/md/pdf/diskussionspapiere/du25-kumulieren-panaschieren.pdf)) zeigen den Erfolg dieser Variante. In Rheinland-Pfalz wurde das Verfahren 1989 auf
56 Kommunal Ebene eingeführt und über 50 Prozent der WählerInnen machten vor ihrem Recht
57 Gebrauch, die Reihenfolge zu verändern. Bei den Wahlbeteiligungen gibt es differenzierte Entwicklungen.
58 So ist in Rheinland-Pfalz die Wahlbeteiligung leicht gestiegen (1998) und in Hessen gefallen (2001).
59 Richtig und Wichtig könnte es sein, die Anzahl der Listenplätze auf die Hälfte der Landtagssitze zu
60 begrenzen, um den Überblick zu erleichtern. Der Vorschlag ist auf Ideen des Vereins „Mehr Demokratie
61 e.V.“ zurückzuführen.

62

63

64 Beschluss der MV des RV Westlausitz am 13.01.2007 in Pulsnitz